

Michael Tierra

Heilen mit

Das Handbuch zum Biomagnetismus

Magneten

Wie Sie Ihre Energie mit den polarisierenden
Kräften von Magneten, Magnetpflastern und Magnetkugeln
wieder in Schwung bringen und gesund werden

BACOPA VERLAG

Titel der Originalausgabe: *Biomagnetic and Herbal Therapy*

© by Michael Tierra

Published in 1997 by Lotus Press, P.O. Box 325, Twin Lakes, WI 53181

Übertragung aus dem Amerikanischen: Anneli von Könemann

Wichtiger Hinweis des Verlages

Die in diesem Buch vorgestellten Informationen und Übungen sind sorgfältig recherchiert und wurden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Dennoch übernehmen Autor und Verlag keinerlei Haftung für Schäden irgendeiner Art, die direkt oder indirekt aus der Anwendung oder Verwertung der Angaben in diesem Buch entstehen. Wir empfehlen Ihnen unbedingt den Gang zu einem Arzt oder Heilpraktiker, wenn der Verdacht einer ernsthaften Gesundheitsstörung besteht.

Der Autor

Michael Tierra gehört zu den angesehensten Phytotherapeuten der USA und hat dort bereits mehrere Bestseller geschrieben.

8. Auflage 2020

© 1998 by Windpferd Verlagsgesellschaft mbH, Oberstdorf Alle Rechte vorbehalten. Umschlaggestaltung: Markus Kuhn, KplusH, Agentur für Kommunikation und Design, CH-Amden. Lektorat: Roland Rottenfußler. Fotografien: Thomas Burke. Modell: Shasta Tierra

Dieser Titel wurde von Windpferd in den BACOPA Verlag übernommen.

© 2025 BACOPA Handels- & Kultarges.m.b.H., BACOPA Verlag
4521 Schiedlberg/Austria, Waidern 42
E-Mail: office@bacopa.at | verlag@bacopa.at
www.bacopa.at | www.bacopa-verlag.at

Printed in the European Union

ISBN 978-3-99114-066-5

9. Auflage 2025

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	10
Grundlagen	18
Der Magnetismus: Grundkraft der Schöpfung	20
Magnetfeld-Mangel-Syndrom	22
Ursachen zellulärer magnetischer Störungen	23
Wie funktionieren Magnete?	27
Wie sicher ist biomagnetische Therapie?	30
Gegenanzeigen	32
Heilungskrise	32
Die verschiedenen Magnete	32
Magnetfelder	33
Magnetpole	33
Stärkemessung bei Magneten	37
Umgang mit Magneten	38
Vorsichtsmaßnahmen	40
Punktuelle Magnettherapie	42
Therapie mit Süd- und Nordpol	42
Südpol-Magnete	44
Nordpol-Magnete	45
Süd- und Nordpol kombiniert	46
Bipolare Magnete	46
Magnetpflaster	48
Große Blockmagnete	57
Magnetische Matratzen, Polster und Kissen	59
Magnetisiertes Wasser und Kräutertee	61
Magnetische Einlegesohlen	63
Magnetkugeln	64
U-förmige oder Hufeisenmagnete	65
Magnetfolien	65
Magnetschmuck	66
Elektromagnete	67
Magnetit oder Magneteisenstein	67
Magnettherapie des gesamten Körpers	68

Diäten	71
Das viertägige Reinigungsfasten	72
Die Zehn-Tage-Kicharee-Diät	73
Homöopathie	75
Kräutermedizin	77
Kräutertee	77
Kräuterpulver und -pillen	78
Tinkturen	79
Sirup	80
Einreibemittel und Öle	80
Yoga, Ayurveda und das Polaritätsgesetz	82
Anwendung von Magneten auf Chakren	85
Muladhara	86
Swadisthana Chakra	86
Manipura Chakra	87
Anahata Chakra	87
Vishuddha Chakra	88
Ajna Chakra	88
Sahasrara Chakra	89
Lage der Chakren	89
Behandlung der Chakren	90
Magnettherapie und Akupunktur	91
Behandlung von Krankheiten und Beschwerden	93
Abszeß	93
Adern, Krampfadern	93
Akne	93
Allergien (Verstopfung der oberen Atemwege und Nasennebenhöhlen)	93
Alopezie	94
Anämie	94
Angina	95
Anorexie	95
Apoplexie (Schlaganfall)	95
Appendizitis (Blinddarmentzündung)	95
Arthritis und rheumatische Beschwerden	96
Arteriosklerose	96

Asthma (bronchial)	96
Aszites oder Ödem	97
Athropie (muskulär)	97
Augen	97
Blutdruck erhöhen oder senken	97
Bronchitis und Halsschmerzen	97
Bruch (nicht heilend)	98
Chronische Müdigkeit, Fibromyalgie	98
Diabetes	98
Diarrhöe	99
Dysenterie	99
Eiternde Stellen und Entzündungen	99
Entzündungen	99
Fazialisparese	99
Fieber	100
Flatulenz	100
Gallenleiden	100
Gallensteine	100
Geschwür (in Magen und Zwölffingerdarm)	101
Gynäkologie	101
Hämorrhoiden	103
Haut	103
Herzbeschwerden	103
Hexenschuß	103
Hoher Cholesterinspiegel	104
Impotenz	104
Influenza	104
Ischias	104
Kopfschmerzen	104
Krebs	104
Laryngitis	105
Leberkrankheiten (Zirrhose, Hepatitis und Gelbsucht)	105
Lungenerkrankungen	105
Magensäure	105
Milz, Leber und Lymphdrüsen	106
Multiple Sklerose	106
Muskelzerrungen und Krämpfe	106
Nierensteine	106
Neuralgie	107
Neurasthenie (nervöse Erschöpfung)	107

Neuropathie	107
Ohren	107
Osteoporose	108
Parkinsonsche Krankheit und Chorea	108
Prostata	109
Raynaudsche Gangrän (kalte Extremitäten)	109
Rheumatismus	109
Rhinitis (gemeine Erkältung und Influenza)	109
Rückenschmerzen (unterer Bereich) (auch Ischiassyndrom und Hexenschuß)	110
Sarkom	110
Scherpilzflechte	110
Schilddrüse (und Kropf)	110
Schlaflosigkeit	111
Tachykardie und Herzklopfen	111
Tennisarm	111
Tinnitus (Ohrenpfeifen)	112
Tonsilitis (auch Halsentzündung)	112
Trigeminische Neuralgie	112
Übelkeit	112
Verbrennungen	112
Verstopfung	113
Übergeben	113
Warzen	113
Zoster (Herpes zoster)	113
Zystitis	114
Krebs	115
Magnete in Haushalt und Technik	120
Anmerkungen	122
Bibliographie	124
Dr. Michael Tierra	125

VORWORT

Ich freue mich sehr, daß ich hier Gelegenheit bekomme, ein paar Worte über die neueste Arbeit von Dr. Michael Tierra auf dem Gebiet der alternativen Heilmethoden zu schreiben. Dr. Tierra ist seit fast dreißig Jahren ein Pionier auf diesem Gebiet und stets bereit, Methoden von anderen zu erproben und von ihnen zu lernen. Es ist sein Lebenswerk, seine Mission, allen Menschen auf der ganzen Welt natürliche Heilmethoden nahezubringen. Als sein Verleger ist es mir ein Vergnügen, über seine Forschungen zu lesen und daraus zu lernen.

Ganz besonders fasziniert mich seine Biomagnet- und Kräutertherapie, seit ich darüber persönlich bei einem Besuch eines Lehrkrankenhauses in Südindien einzigartige Einblicke gewonnen habe. Aufgrund dieser Erfahrung weiß ich Dr. Michael Tierras Leistungen ganz besonders zu schätzen.

Vor ungefähr zehn Jahren lernte ich am Jipmer-Krankenhaus in Pondicherry in Indien einen Forscher kennen. Er forschte zum Thema Kirlian-Fotografie, auch bekannt als »Aura-Fotografie«. Im wesentlichen macht diese das biomagnetische/elektrische Feld sichtbar, das jedes Lebewesen umgibt. Er zeigte mir Hunderte solcher Fotos von Lebewesen mit sehr unterschiedlichen Niveaus von Strahlungsenergie, jeweils abhängig von ihrem Gemütszustand und ihrer Gesundheit. Zunächst machte er Fotos von meiner Hand, dann ließ er mich ein paar Gebete sprechen und einige Konzentrationsübungen durchführen und zeigte mir, wie dramatisch diese Übungen und Gebete das Energiefeld verbesserten.

Ganz besonders interessant war eine Reihe von Experimenten, die er an Mäusen durchgeführt hatte. Obwohl ich persönlich Tierversuche nicht unterstütze, war ich dennoch bereit, mir die Ergebnisse seiner Arbeit anzusehen, die er schon seit einigen Jahren verfolgte. Er erklärte, daß er in einige Mäuse krebserregende Tumore implantiert und einen Monat lang eine Serie von Kirlian-Fotografien angefertigt hatte, angefangen bei den gesunden Mäusen (ohne Tumore). Im weiteren hatte er die Mäuse und ihren Zustand aufgezeichnet, während sich die Tumore entwickelten und den Gesundheitszustand der Tiere beeinträchtigten. Der Unterschied im Energiefeld war äußerst dramatisch.

Dennoch hatte der zweite Teil seiner Experimente noch weiter reichende Konsequenzen. Er verfügte über einen radionischen Energiegenerator, den er auf die Frequenz der gesunden Mäuse einstellte. Damit projizierte er die gesunde Frequenz zurück auf die Tumor-Mäuse. Die Kirlian-Fotografien zeigten eine bemerkenswerte Verbesserung des Gesundheitszustands der kranken Mäuse: Bei absolut allen, also bei 100 %, wurden die Tumore immer kleiner und verschwanden schließlich völlig unter seiner bioenergetischen Behandlung, bei der er einzig und allein das Spektrum der elektromagnetischen Wellen anwandte.

Als ich Dr. Tierras Buch zum ersten Mal las, fiel mir dieser Wissenschaftler wieder ein, und mir wurde klar, daß jener Forscher in Indien die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der Prinzipien sanfter Energien demonstriert hatte. In diesem Buch zeigt uns Dr. Michael Tierra, daß es für jeden von uns möglich ist, unsere biomagnetische Energie dramatisch zu beeinflussen, und zwar indem wir unsere Lebensenergie polarisieren, dirigieren und bewegen, um Heilung und Gesundheit für uns alle zu bewirken.

Das Paradigma der Gesundheit der Zukunft gründet sich auf den Energiefluß. Dieses Paradigma reicht weit zurück zu den uralten Heilkünsten der alten Chinesen und der ayurvedischen Kultur sowie der Kultur der Ureinwohner Amerikas. Es ist verbunden mit der Arbeit des Hippokrates im alten Griechenland und hat seinen Weg gefunden durch die Kräuterkunde und Homöopathie, die beide in den letzten hundert Jahren in Europa ihre Blütezeit hatten.

Wenn wir die Wahrheit erkennen, die all diesen Systemen eigen ist, werden wir sehen, daß es eine biomagnetische Energie gibt, die unser Leben und unsere Körper erfüllt, die Gesundheit erschafft, wenn sie normal fließt, oder Krankheit, wenn sie blockiert oder in ihrer Bewegung gehindert wird.

Dr. Tierra hat dieses Paradigma um einen weiteren Schritt ergänzt und gibt uns einen praktischen, aufschlußreichen und auf Erfahrungen basierenden Einblick in den Gebrauch von Magneten als Heilmittel.

Santosh Krinsky

Präsident von Lotus Press, Twin Lakes, Wisconsin, USA

EINLEITUNG

Magnetische Energie stellt die strukturelle Kraft des Universums dar. In diesem Sinne ist sie die Ordnung, die es den Sternen und Planeten erlaubt, durch die Galaxien zu ziehen und sich mit unglaublicher Geschwindigkeit um sich selbst zu drehen, während sie doch gleichzeitig auf ihrer jeweiligen Umlaufbahn bleiben. Als eine der vier Grundkräfte der Natur, zusammen mit Gravitation, Nuklearenergie und Radioaktivität, gehört der Elektromagnetismus zur Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), und zwar zum Konzept des »Qi«, ebenso wie zur ostindischen, ayurvedischen Definition von »Prana« und zum hawaiianischen Konzept der »Manas«. Diese Konzepte sind das, was viele Menschen im Westen als »Lebenskraft« betrachten.

Ich persönlich hatte häufig Gelegenheit, mit Magneten zu experimentieren und sie anzuwenden, angefangen bei mir selbst bis hin zu meiner Familie, zu Freunden, Studenten und Patienten. Besonders überzeugend waren zwei Versuche, die ich an mir selbst durchführte. Beide Male handelte es sich um Gewebeerletzungen – eine davon an meinem Ellbogen, die andere eine Bänderverletzung am Knie, die ich später beschreiben werde.

Der Schmerz am Ellbogen war von unbekannter Ursache, vielleicht durch eine Verletzung oder Überanstrengung hervorgerufen. Er hatte mindestens zwei Wochen angehalten. In dieser Zeit versuchte ich es mit Akupunktur und Kräuterbehandlungen, die mir jedoch nur vorübergehend Linderung verschafften. Wie allgemein bekannt, kann die Heilung von Gewebeerletzungen einige Zeit in Anspruch nehmen. Dennoch wäre es äußerst hilfreich,

wenn es eine einfache, nicht-invasive Methode gäbe, mit der die Heilung beschleunigt und die Schmerzen in dieser Zeit gelindert werden könnten.

Ich beschloß, mit Magneten zu experimentieren, um das Problem zu lösen. Zwar hatte ich schon von Magnettherapie gehört, doch hatte ich keinerlei persönliche Erfahrung oder weitergehende Kenntnis darüber. Als ich ein kleines Magnetpflaster mit 1000 Gauß Feldstärke direkt im Zentrum des Schmerzes auf die Haut klebte, bemerkte ich erstaunt, daß der Schmerz innerhalb von fünf Minuten beinahe völlig verschwand. Ich beschloß, weiter zu experimentieren. Zunächst legte ich den Magneten einige Male auf die Stelle und nahm ihn wieder fort. Jedesmal kehrte der Schmerz zurück, wenn ich den Magneten entfernte und verschwand fast völlig, wenn ich ihn wieder zurücklegte.

Danach drehte ich den Magneten, damit nicht nur seine Nordpolarität, die kühlend und zerstreudend wirkt, sondern auch seine erwärmende und aufbauende Südpolarität zum Zuge kam. Ich entdeckte, daß der Schmerz intensiviert wurde, wenn die Südseite des Magneten auf der Stelle lag, daß er jedoch durch die Nordseite gelindert wurde.

Seit jener Zeit bin ich fasziniert von den Möglichkeiten der biomagnetischen Therapie. Dennoch hatte ich noch keine Ahnung, ob die Magnetbehandlung meines Arms nur die Symptome behandelte oder möglicherweise zu einer völligen Heilung führen konnte. Außerdem fand ich heraus, daß es in den unterschiedlichen Schriften zu diesem Thema Unterschiede bezüglich der Bedeutung und der Definition der Nord- und Südseite von Magneten gab. Trotz meiner Verwirrung begann ich allmählich, meine Patienten mit Magneten zu behandeln. Meine Ergebnisse waren jedoch nicht sehr aufschlußreich, da ich nur über sehr vage grund-

legende theoretische oder praktische Anwendungskennntnisse verfügte.

Ich erwähne dies, da es vielleicht noch mehr Menschen gibt, die sich des Wertes und der Ergebnisse ihrer Erfahrungen mit biomagnetischer Behandlung nicht sicher sind. Mein Beispiel mag ihnen als Bestätigung dienen, Bestätigung von einem Mann, der absolut davon überzeugt ist, daß die biomagnetische Therapie eine der sichersten und kraftvollsten Naturheilmethoden darstellt, die die Menschen je entdeckt haben, ganz besonders bei der Linderung von Schmerzen und Entzündungen.

Mein Interesse an Magneten wurde ein paar Jahre später neu entfacht, als ich eine lähmende Gewebeerletzung meines rechten Knies erlitt. Diese war besonders schwächend, da es beim Stehen, Sitzen oder Liegen nur wenige Positionen gab, die mir Erleichterung verschafften. Da ich meine früheren Erfahrungen mit Magneten fast vergessen hatte, versuchte ich es mit Akupunktur, Moxibustionen (Hitze an bestimmten Akupunkturpunkten) und Kräuterpäckungen, heißen Umschlägen und Einreibungen. Alles half ein wenig, doch konnte ich immer noch kaum gehen oder beim Sitzen oder Liegen eine bequeme Position finden.

Ganz gewiß freute ich mich nicht darauf, den ganzen Tag stehen zu müssen. Mir stand nämlich eine Messe für Naturprodukte bevor, und außerdem hatte ich meinem Sohn versprochen, mit ihm einen nahegelegenen Vergnügungspark zu besuchen. In meiner Verzweiflung fielen mir die fast vergessenen Magnete ein, die ich in einem Schrank bei meinem Bett aufbewahrte. Systematisch setzte ich die Nordmagnete auf die Schmerzpunkte um mein Knie. Ich schätzte ab, welche Meridiane beteiligt waren und plazierte

die Südmagnete weiter den Oberschenkel und die Hüfte hinauf auf die Meridiane von Gallenblase und Blase. Ich fand jedoch heraus, daß die Anwendung der Nordmagnete um das Knie herum am wirkungsvollsten war. Innerhalb von zwei Stunden nach ihrer Anwendung war der Schmerz zu 95 % verschwunden.

Ich beschloß, die Experimente, die ich ein paar Jahre zuvor an meinem Ellbogen durchgeführt hatte, jetzt auch mit meinem Knie zu machen. Indem ich die Magnete auf den Schmerz plazierte und wieder fortnahm und ihre Polarität in Richtung Süden veränderte, wurde der Schmerz intensiviert und mein früheres Ergebnisse in jeder Hinsicht erhärtet. Schließlich entdeckte ich, daß ich die Magnete ungefähr zwei Monate ständig an den Schmerzpunkten um mein Knie tragen mußte, bis sich das Problem angemessen stabilisiert und gelöst hatte.

Nach dieser zweiten, überwältigenden Erfahrung mit biomagnetischer Therapie beschloß ich, bei all meinen Patienten Magnete anzuwenden, gemeinsam mit Akupunktur und den Diät- und Kräutertherapien, die zu meiner normalen Praxis gehörten. Ich wollte für mich die Bandbreite ihrer Wirkung bei einer ganzen Anzahl von Beschwerden ausloten. Seit jener Zeit bin ich zu dem Ergebnis gelangt, daß biomagnetische Therapie zu ungefähr 90 % bei der Linderung von Schmerzen und entzündungsbedingten Beschwerden wirksam ist. Beispielsweise hatte eine Frau mit der Diagnose Dickdarmentzündung bereits ein Jahr lang viele Formen konventioneller und unkonventioneller Behandlungen ausprobiert, doch erst die Anwendung von Magneten auf ihrem Unterbauch verschaffte ihr innerhalb einer Woche Linderung. Ein Mann mit Arthritis in den Händen und Fingern, der nur minimal auf Akupunktur

und Kräutertherapie ansprach, benutzte Magnetkugeln und verschaffte sich zunächst Linderung und schließlich Heilung seiner Probleme. Ein anderer Mann litt unter ähnlichen Versteifungsproblemen seiner Finger, die seinen Haupterwerb, das Gitarrespielen, zu gefährden drohten. Auch er kam zu den gewünschten Ergebnissen durch die Benutzung von magnetischen Kugeln. Als Pianist kann ich mir die Wirkung, die diese magnetischen Kugeln für jene haben könnten, die wiederholt unter Verletzungen leiden, nur allzu gut vorstellen.

Alle, die akute oder chronische Schmerzen im unteren Rückenbereich oder Ellbogen- oder Knieprobleme hatten, fanden Linderung, und in vielen Fällen führte die örtliche Anwendung von Magneten sogar zu völliger Genesung. Patienten mit Asthma fanden heraus, daß die Anwendung von Magneten auf ihrem oberen Rücken oder auf der Brust ihnen ganz ohne weitere äußerliche Medikation die Linderung verschaffte, die sie so verzweifelt suchten. Die Liste geht noch weiter und umfaßt Patienten mit Allergien der oberen Atemwege, mit gastro-intestinalen und Verdauungsbeschwerden, mit Migräne ... Alle fanden sie durch die Anwendung von Magneten Linderung, und die Liste der behandelbaren Beschwerden wird immer länger. Heute, wo es magnetisiertes Wasser gibt, magnetisierte Öle, magnetisierte Matratzen und Polster, Edelsteine und so weiter, bin ich davon überzeugt, daß es kaum ein Krankheitsbild gibt, bei dem biomagnetische Therapie nicht zumindest hilfreich unterstützend wirkt.

Aufgrund meiner Erfahrungen mit traditionellen östlichen Systemen der Medizin, einschließlich der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und der ostindischen ayurvedischen Medizin, konnte ich ganz greifbar die funda-

mentale energetische Grundlage des Heilens mit Hilfe von Magneten erfahren, wie sie in verschiedenen traditionellen Heilmethoden aus aller Welt beschrieben wird.



Ich konnte ganz anschaulich verstehen, daß die Nordseite eines Magneten das Energieäquivalent zu Yin in der TCM oder zur Shakti-Energie im Ayurveda ist, die Südseite dagegen das Äquivalent zu Yang oder zur Shiva-Energie. Ich verstand außerdem, daß die relative Stärke eines Magneten bestimmt, ob er als wichtige energetische Nährsubstanz bei niedriger Feldstärke (unter 1000 Gauß) oder als hochwirksames therapeutisches Hilfsmittel bei hoher Feldstärke (über 3000 Gauß) benutzt werden sollte.

Wie andere natürliche Heilmethoden auch, sind Magnete sehr sanft wirksam, wenn man sie vernünftig anwendet. Abgesehen von den offensichtlichen Gegenanzeigen, auf die im Text hingewiesen wird, geschieht es nur sehr selten, daß ein geringes Unbehagen oder eine Verschlechterung einsetzt, wie es normalerweise bei zu starken Magneten passieren kann oder wenn die für einen bestimmten Bereich falsche Nord-Süd-Polarität angewandt wird oder die Patienten ganz allgemein übermäßig lange einem starken Magnetfeld ausgesetzt sind. Falls ein Magnet beispielsweise über einem falschen Bereich angewendet wird, die Polarität nicht stimmt oder der Magnet zu stark ist, kann es zeitweise zu einer geringen Verschlechterung und Unwohlsein kommen. Dem kann leicht abgeholfen werden, indem die Polarität verändert oder der Magnet entfernt wird.

Wie bei Kräutern, Akupunktur und allen anderen natürlichen Heilsystemen, können Versuch und Irrtum als richtiger Ansatz für die biomagnetische Therapie angesehen werden. Hier ist es wichtig, den Unterschied zwischen schädlichen störenden Wirkungen elektromagnetischer Energie, die wechselweise wirkt (Wechselstrom), und der eher organisierten Energie des Gleichstroms eines Dauermagneten zu erkennen.

Die Wissenschaft erkennt eine enge Beziehung zwischen Elektrizität und Magnetismus an. Schon 1820 entdeckte Hans Oersted aus Dänemark eine direkte Beziehung zwischen Elektrizität und Magnetismus, indem er zeigte, daß elektrischer Strom, der durch einen Draht floß, einen in der Nähe befindlichen Kompaß ablenkte. Aufbauend auf diese Entdeckung Oersteds erkannte Ampère – der Physiker des 18. Jh., dessen bemerkenswerte Leistungen den Grundstein für die Nutzbarmachung der elektrischen Energie legten – eine quantitative Beziehung zwischen der Stärke eines elektrischen Stroms und dem davon geschaffenen Magnetfeld (Ampères Theorem).

Als er die enge Beziehung zwischen Elektrizität und Magnetismus erkannte, beschrieb er den Magnetismus als »Elektrizität, die in die Kurve geworfen wird.« Dies wiederholt sich ständig auch im Bereich der Gesundheit, die als Gleichgewicht zwischen positiven und negativen Kräften beschrieben wird: In der TCM als Yin und Yang, im Ayurveda als Shiva und Shakti, und in der westlichen Physiologie als sympathisches und parasympathisches System. Magneten stellen mit ihrer Nord- und Südpolarität ein anschauliches Beispiel dieser universellen, bipolaren Energie dar.

Die gegenwärtige Theorie von den Freien Radikalen als Ursache degenerativer Krankheiten und vorzeitigen

Alters basiert auf dem Konzept eines negativ geladenen Elektrons, das aus seinem Orbit ausbricht und in eine andere Zelle eindringt, was wiederum eine zelluläre Spaltung verursacht. Diese wirft andere subatomare Partikel aus ihrer Umlaufbahn. Daraus entsteht ein zelluläres Chaos. Bio-magnetische Heilung kann passiv für einen Stimulus zur Wiederherstellung des Gleichgewichts auf subatomarem Niveau sorgen und den zerstörerischen Dominoeffekt der schädlichen Freien Radikale außer Kraft setzen.

Da jedes Atom ein elektromagnetisches (EM) Feld erschafft, sind wir alle, ebenso wie die gesamte Natur, von der Kraft des Elektromagnetismus durchdrungen. Und es ist uns möglich, unsere angeborene positive elektromagnetische Energie zu Gunsten unserer eigenen Heilung und der Heilung anderer zu kanalisieren.

GRUNDLAGEN

Das traditionelle Verständnis der Kräutermedizin geht weit über die reine Klassifikation der biochemischen Bestandteile von Pflanzen hinaus. Durchdrungen von ihrem eigenen und einzigartigen zellulären, subatomaren Elektromagnetismus, sind Pflanzen in der Lage, eine positive und negative Ladung zu tragen. Diese werden in der traditionellen Kräuterkunde als »erwärmende« oder »kühlende« Energie beschrieben und stimmen überein mit ihren therapeutischen Eigenschaften und Geschmäckern sowie – sehr viel mehrdeutiger – auch mit ihren verschiedenen Formen, Strukturen und Farben.

Ausscheidend wirkende Kräuter wie Vogelmiere, Minze, Malvenblatt, Pisang und Rotklee oder abführende Kräuter wie Rharbarberwurzel und Faulbaumrinde werden als kühlend verstanden und haben eine negative Polarität. Wärmende und stimulierende Kräuter wie Ingwer, Cayenne, Gewürznelken, Engelwurz oder Ginseng haben dementsprechend eine wärmende oder positive Polarität. Einstein unterstrich die Bedeutung des Elektromagnetismus mit den Worten: »Daher können wir wohl sagen, daß Materie durch die Region des Raums konstituiert wird, in der das Feld äußerst stark ist ... In dieser neuen Art von Physik gibt es keinen Ort für Feld und Materie, denn *das Feld ist die einzige Realität*«.

Daran erkennen wir, daß es nicht so sehr die intrinsisch nährenden Bestandteile von Kräutern sind, die für ihre heilende Energie verantwortlich sind, sondern die stimulierende Wirkung entsprechend dem Einsteinschen »Feld«, was die Heilungsreaktion auslöst. Die mystische

Begründerin der Theosophie, Madame Blavatsky, drückt eine ähnliche Idee mit anderen Worten aus: *»Materie ist Geist auf seiner niedrigsten Stufe, und Geist ist Materie auf ihrer höchsten Stufe.«*

Es wird behauptet, daß das, was man vielleicht als Materie beschreiben kann, der Kern eines Atoms, so unendlich klein ist, daß alle Kerne eines menschliche Körpers zusammengenommen nicht größer wären als ein Punkt am Ende eines Satzes. So kommt die moderne Physik zu der Theorie, daß das, was wir Materie nennen, vielleicht überhaupt nicht aus Partikeln besteht, sondern vielmehr das Vorhandensein eines undurchdringlichen elektromagnetischen Feldes anzeigt.

Das Leben, das aus einer komplexen Kette biochemischer und physiologischer Prozesse besteht, wird von einer unsichtbaren biomagnetischen Kraft aktiviert und belebt, die ihren Ausdruck in der Nahrung findet, die wir zu uns nehmen, und in den Kräutern, die wir als Medizin benutzen. Unter diesem Gesichtspunkt beschrieb Dr. F. K. Bellokossy aus Denver, USA, Leben als »eine unendlich intelligente Wechselwirkung elektromagnetischer Energien, die von chemischen Substanzen getragen wird.«

Die moderne Medizin ist inzwischen abhängig von hoch-technologischen Diagnoseverfahren wie dem Elektrokardiogramm (EKG), dem Elektroenzephalogramm (EEG) und dem Elektromyogramm (EMG), um elektrische Aktivität des Herzens, der Großhirnrinde und der Skelettmuskeln zu messen. Gäbe es im Körper keine elektrische Energie, wären solche Tests nicht möglich.

Aus der Sicht des Biomagnetismus hängt die Gesundheit davon ab, daß die einzelnen Zellen des Körpers mit einer normalen charakteristischen Frequenz schwingen. Krank-

heit repräsentiert somit eine abnormale Veränderung dieser zellulären Schwingung. Die therapeutische Anwendung von Magneten und Kräutern basiert in ihrer einfachsten Form auf dem Prinzip, daß die normale zelluläre Schwingung wiederhergestellt wird.

Dieses Verständnis sollte die Magnettherapie leicht zugänglich für jene Strömungen machen, die zur Behandlung Energie benutzen, das heißt traditionelle Kräuterkunde, TCM, Ayurveda und einige westliche »holistisch« orientierte Körper-Geist-Therapien.

Der Magnetismus: Grundkraft der Schöpfung

Das Magnetfeld der Erde hat ungefähr eine Stärke von einem halben Gauß¹. Das erscheint wenig, doch die Feldstärke eines Magneten nach Gauß ist ein Maß, das im Verhältnis zur totalen Masse des Magneten berechnet wird. So gesehen ist ein halber Gauß im Verhältnis zur Größe der Erde sehr bedeutend, sogar unentbehrlich für das Leben. Mit der Erforschung des Alls in den sechziger Jahren wuchs das Bewußtsein dafür, welche Bedeutung der Magnetismus für die Gesundheit hat. Man fand heraus, daß Astronauten, die außerhalb des schützenden Magnetfeldes der Erde gewesen waren, mit Symptomen wie psychischen Störungen, Kalzium- und Mineralmangel und anderen physiologischen Problemen zurückkehrten. Umgekehrt waren und sind noch heute Firmen, die Experimente oder die Herstellung biologischer Produkte außerhalb des Magnetfeldes der Erde durchführen müssen, wichtige Investoren in Raumfahrtprogramme. Seit jener Zeit besteht ein wichtiger Aspekt der Raumfahrtforschung darin, die Auswirkungen